

Vorlage Nr.: 2024/0004

Eingang: 26.12.2023

Oberwaldbad unterstützen - Schwimmen erhalten

Antrag: SPD

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Gemeinderat	23.01.2024	21	Ö	Kenntnisnahme
Hauptausschuss	06.02.2024	3	Ö	Beratung
Hauptausschuss	05.03.2024	4	Ö	Beratung
Hauptausschuss	09.04.2024	2.2	Ö	Beratung

Die Verwaltung fordert die für den Betrieb des Oberwaldbads Verantwortlichen auf, umgehend ein Konzept für einen Weiterbetrieb des Bades zu erstellen und dem Gemeinderat vorzulegen.

Das Konzept soll offen legen, wie viel Betriebszuschüsse kurzfristig (in den Jahren 2024 und 2025) und in den darauf folgenden Jahren notwendig sind, um den Betrieb des Bades aufrecht zu erhalten. Darüber hinaus wird mit Unterstützung der Expert*innen der Bäderbetriebe eine technische Bestandsaufnahme gemacht und daraus ein Investitionsplan abgeleitet.

Das Ergebnis wird dem Gemeinderat vorgestellt, damit ggf. notwendige Mittel in der Planung kommender Haushalte berücksichtigt werden können.

Begründung:

Das Oberwaldbad ermöglicht seit Jahrzehnten den Seniorinnen und Senioren des Wohnstifts durch regelmäßiges Schwimmen, ihre Gesundheit auch im Alter zu erhalten. Dies dient der Gesundheitsfürsorge und ist auch für den Stadtteil Rüppurr unverzichtbar. Der Postsportverein bietet dort Schwimmkurse für Kinder an, die wohnortnah Schwimmen lernen können. Ebenso wird Schwimmen für Betroffene von Rheuma angeboten. Auch wenn es in Karlsruhe diverse Wasserflächen für Schwimmkurse gibt, fehlt dafür nötiges Personal, sodass es lange Wartelisten gibt. Der PSK schafft hier bisher Abhilfe.

Des Weiteren wird das Oberwaldbad von den Schulen für Schwimmunterricht im Stadtteil genutzt. Stünde das Oberwaldbad für diese Zielgruppen nicht mehr zur Verfügung, müssten Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene weitere Strecken fahren, was zumindest für die Schulkinder für zwei Unterrichtsstunden Schwimmen unzumutbar ist, da mehr Zeit für An- und Abfahrt benötigt wird als zum Schwimmen lernen. Aber auch für die älteren Kinder stellt sich die Frage, wie ein drohender Wegfall kompensiert werden könnte.

Im schulischen Kontext ist Schwimmen nicht nur eine Freizeitaktivität, sondern eine lebenswichtige Fertigkeit. Die Fähigkeit zu schwimmen ist nicht nur für die persönliche Sicherheit der Schülerinnen und Schüler relevant, sondern auch eine grundlegende Kompetenz, die im Rahmen der schulischen Bildung vermittelt werden muss. Dies stellt eine Pflichtaufgabe der Kommune dar.

Die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie haben dazu geführt, dass viele Kinder während der Lockdown-Phasen keine Gelegenheit hatten, das Schwimmen zu erlernen. Die Schließung von Schwimmbädern und Unsicherheiten bezüglich des Schulbetriebs haben zu erheblichen Defiziten in der Schwimmausbildung geführt. Nach wie vor ist es entscheidend, diese Lücken zu schließen und den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, diese grundlegende Fähigkeit zu erlernen.

Abschließend ist uns besonders wichtig zu erwähnen, dass aktuell 8 Beschäftigte im Oberwaldbad angestellt sind. Wir sind der Überzeugung, dass wir diesen Arbeitnehmenden schnellstmöglich berufliche Sicherheit im Oberwaldbad garantieren müssen, um ein Abwandern der Mitarbeitenden zu verhindern.

Unterzeichnet von:
Yvette Melchior
Irene Moser
Elke Ernemann